

Bei einem Rückgang von untersuchten Vorkommnissen um 292 gegenüber dem Vorjahr, ist ein signifikanter Anstieg lediglich in den Einsatzrichtungen

sonstige Vorkommnisse sozialistisches Eigentum/Volkswirtschaft	von 7,9 %	auf	12,0 %
Staatsgrenze/grenzüberschreitender Verkehr	von 25,4 %	auf	30,3 %
persönliches und privates Eigentum	von 0,6 %	auf	2,1 %

zu verzeichnen.

Von den insgesamt 995 untersuchten Vorkommnissen und bearbeiteten Sachverhalten wurden 919 zweifelsfrei geklärt. Im Ergebnis dessen wurden 8 Ermittlungsverfahren wegen der Begehung von Staatsverbrechen und 441 Ermittlungsverfahren wegen der Begehung von Straftaten der allgemeinen Kriminalität eingeleitet. In 370 Fällen konnte zuverlässig der Straftatverdacht ausgeschlossen werden. Mit den Möglichkeiten der Untersuchungsarbeit konnten 42 Vorkommnisse nicht geklärt werden. Bei weiteren 26 Vorkommnissen waren die Ermittlungen per 31. Dezember 1986 noch nicht abgeschlossen worden.

Im Jahre 1986 wurden über die Vorkommnisuntersuchung hinaus 2 994 weitere Sachverhaltsprüfungen (1985: 1 863) durchgeführt, die mit eben soviel Befragungen von Verdächtigen verbunden waren. Von 2 137 dieser Befragungen wurden Schallaufzeichnungen gemacht.

In prinzipieller Umsetzung der Orientierung zur Anwendung der Verdachtsprüfung in der Untersuchungsarbeit wurde gewährleistet, daß für die strafprozessualen Prüfungsverfahren ein offizieller Anlaß vorhanden war, die Abschlußentscheidung mit dem Staatsanwalt abgestimmt wurde und ein lückenloser Nachweis über alle Untersuchungshandlungen vorhanden ist.